

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Taura**Revier Falkenstruth**

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1. Biotope und LRT | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Biotopverbund | <input type="checkbox"/> |
| 3. Artenschutz und Habitate | <input checked="" type="checkbox"/> |

Name des Projektes: Artenschutzmaßnahme Rotbauchunke

Ziel der Maßnahme:

Pflege und Gestaltung eines der letzten Arthabitate der Rotbauchunke in Nordsachsen. Durch Auflichtung eines Gewässerrandes soll die Besonnung des Benkenteiches erhöht werden. Dabei werden einzelne Kiefern, die sich unmittelbar am Gewässerrand befinden entfernt. Vereinzelt wird es auch ausreichend sein einzelne Starkäste zu entfernen.

Projektbeginn: 2022

Geplante Laufzeit: inkl. Pflegemaßnahmen mehrere Jahre

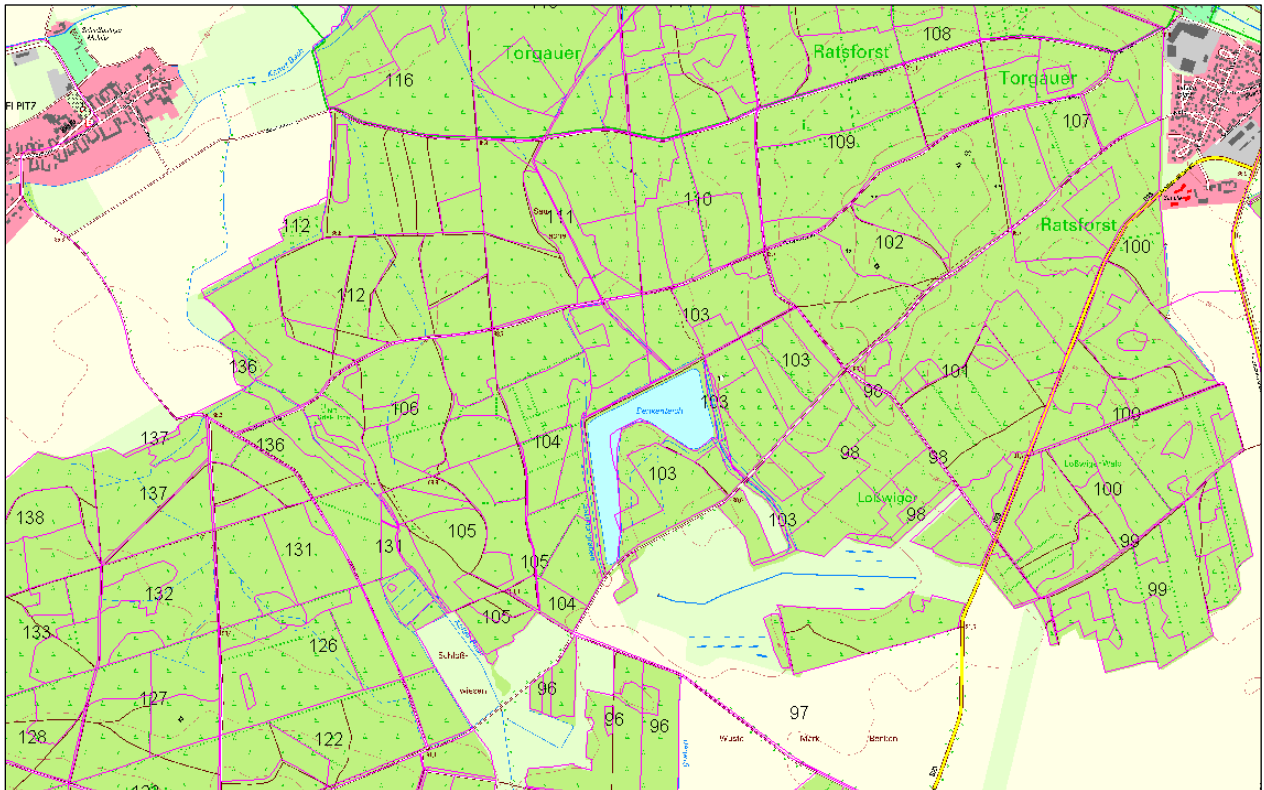


Abb. 15: Der Benkenteich innerhalb des Torgauer Ratsforstes

Ausgangssituation

Das von Wald umgebene Arthabitat am Benkenteich befindet sich südöstlich von Torgau innerhalb des FFH-Gebietes 059E – Großer Teich Torgau und benachbarte Teiche. Laut Managementplan wird der Erhaltungszustand des Arthabitats mit C (ungünstiger Erhaltungszustand) bewertet. „Dies ist auf die ebenfalls ungünstige Bewertung des Zustandes der Population und der Beeinträchtigung zurückzuführen. Ausschlaggebend für die ungünstige Bewertung der Population waren sowohl die geringe Anzahl kartierter Rufer als auch die räumliche Isolation durch das Fehlen von Nachbarvorkommen und die vermutlich ausbleibende Reproduktion. Die Beeinträchtigung im Hinblick auf Fischbesatz, Landnutzung sowie Nähr- und Schadstoffeinträge wurden lediglich als mäßig bewertet.“ (Hildebrand 2020)

Die von Sachsenforst betreute Waldfläche befindet sich östlich und südöstlich des Benkenteiches und damit auch des Arthabitates. Dem Wald, und damit auch der Maßnahmenfläche, kommt somit lediglich die Funktion als potentielles Landhabitat oder Winterversteck zu.

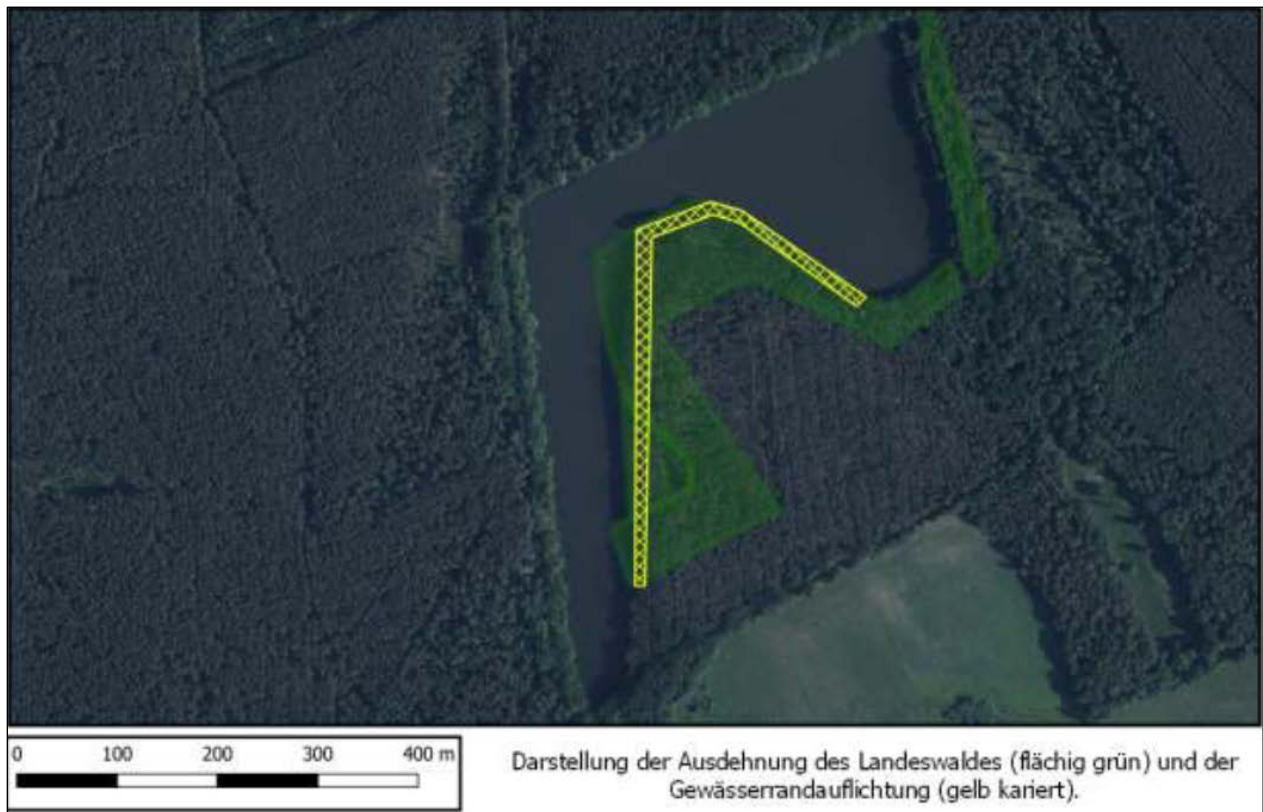
Arbeitsschritte

Abb.: 16 (Hildebrand, 2020)

Der zu bearbeitende Uferabschnitt ist in Abb. 16 dargestellt. Die Ausdehnung der Maßnahmenfläche orientiert sich an der Ausdehnung des Schilfgürtels. Dies betrifft Bereiche, in denen die erste Baumreihe direkt bis an die Gewässerkante heranreicht. Um die Stabilität des Kiefernbestandes in seiner Gesamtheit nicht zu stark zu gefährden, ist alternativ auch die Entfernung einzelner Starkäste oder eine vollständige Aufastung per Hochentaster bis 6 m Höhe angezeigt. Laubholz wird bei der Maßnahme geschont.

Die Umsetzung der Maßnahme soll in zwei Eingriffen erfolgen, wobei aber jeweils die gesamte Fläche bearbeitet werden soll. Dies verhindert eine übermäßige Destabilisierung des Bestandes.